

# Erfahrungsbericht

Auslandsaufenthalt in Paris an der *Université Sorbonne IV* im Wintersemester 2015/2016

Ich bin Frankomedia-Studierende, die das 5.Semester an der *Université Sorbonne IV* verbracht hat. Da ich Französisch studiere war es naheliegend eine Hochschule im französischsprachigen Ausland zu besuchen. Ich bin schon einmal während meiner Schulzeit in Südfrankreich gewesen und dieses Mal entschied ich mich für einen Aufenthalt in der Hauptstadt.

## Betreuungspersonen in Freiburg und an der Gasthochschule

In Freiburg wurde ich von Frau Boutes betreut, in Frankreich von Anna Feher.

## Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Zu Beginn des Semesters gab es eine Reunion die dazu diente die Anmeldeprozedur zu erläutern. In einer Erasmus-Broschüre auf der Website der jeweiligen UFR der Sorbonne sind alle Kurse verzeichnet, die Erasmus-Studenten belegen dürfen. Im Anhang dieser Broschüre befindet sich ein Formblatt zur Anmeldung zu den Kursen. Dort konnte man sich also die Kurse herausuchen und dann anschließend bei einem in der Reunion mitgeteilten Termin belegen.

## Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Ich studiere Französisch und habe vorher in Deutschland keinen Sprachkurs gemacht, aber einen von der Sorbonne angebotenen wahrgenommen. Dieser dauerte zwei Wochen und war vom Niveau gut zu meistern. Es gab die Wahl zwischen einem „normalen“ Sprachkurs für welchen ich mich entschieden hatte, und einem in dem man Methoden vertieft (Wie schreibe ich eine Dissertation etc.). Die Sprachkurse finden zwei Wochen vor Beginn des Semesters statt und waren mit drei Stunden am Tag gut zu bewältigen. Außerdem war es schon mal schön dort Leute kennen zu lernen und man konnte die Dozentin auch nach lebenspraktischen Dingen fragen, wie Handyanbietern usw. Der Sprachkurs endete mit einer kleinen Stadttour, in der wir uns das Quartier Latin, die Umgebung der Sorbonne, genauer angesehen haben.

## Belegte Veranstaltungen

Zunächst kann ich nur jedem empfehlen sich für möglichst viele Kurse einzuschreiben und dann eine bzw. zwei Wochen lang alle Veranstaltungen anzuschauen und sich dann erst final zu entscheiden. Ich hatte mir aufgrund der Beschreibungen teilweise etwas ganz anderes unter einem Kurs vorgestellt und hatte so die Möglichkeit mich letztendlich für die Kurse zu entscheiden, die mir am besten gefallen haben und zeitlich gut zueinander passen.

Da die Kurse in Frankreich immer - zwei Stunden lang - von voller Stunde zu voller Stunde gehen, muss man bei der Stundenplanung darauf achten einen Raum-oder Ortswechsel (die Sorbonne hat drei Standorte im V., XVII. und XVIII. Arrondissement) mit einzukalkulieren. Es ist durchaus üblich eine Veranstaltung zu belegen und direkt im Anschluss die nächste, wenn sich beide im selben Gebäude befinden.

Außerdem sollte man genau drauf achten welche Komponenten zu einem Kurs dazugehören: Oft bestehen Kurse aus einem *Cours magistral* und einem *Travaux dirigés*. Die sogenannten Tds werden oft zu verschiedenen Zeiten angeboten, sodass man sich seinen Wunschtermin aussuchen kann. Aber schaut euch die Zusammensetzung genau an.

Das Gebäude der Sorbonne ist wunderschön, doch ist es am Anfang nicht so leicht sich dort zurechtzufinden. Nutzt die Zeit vor Beginn des Semesters um schon einmal alle Räume zu suchen,

so erspart ihr euch das Zuspätkommen in der ersten Woche und womöglich das Verpassen wichtiger Informationen.

Es wird empfohlen direkt in der ersten Woche die Dozenten nach den Leistungen für Erasmus-Studierende zu fragen. Oft gibt es keine einheitliche Regelung und jeder Dozent entscheidet individuell.

Nun zu den Kursen die ich belegt habe. Zur Anerkennung kann ich zum derzeitigen Stand leider noch nichts sagen.

### **L5LIZ03A : LITTÉRATURE, IDÉES, ARTS (7 ects)**

Élément fondamental correspondant à l'UE 1 (Licence parcours Lettres, Edition, Médias, Audiovisuel, 3ème année, 1er semestre). CM 2h, TD 3h.

Enseignement soumis à contrôle continu et contrôle terminal, et rattrapage à l'oral en session 2.

1/ 19e s. : J.-K. Huysmans, *A rebours*, éd. Marc Fumaroli, coll. Folio, Gallimard.

2/ L'art dans la littérature, de La Fontaine à Diderot.

La manière dont la littérature se saisit de l'art fera l'objet de ce cours. La période retenue correspond, tant sur le plan social et politique que sur celui des idéologies de l'art, à des mutations d'une grande portée. Les textes d'appui seront les suivants :

La Fontaine, *Les Amours de Psyché*, Livre de poche.

Félibien, *Le Songe de Philomathe*, 1683, réédition Hachette ou

<http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k5620516k/f2.zoom>

Diderot, *Salons*, anthologie de Michel Delon, Folio classique.

*Responsables : M. Pierre Frantz et M. Bertrand Marchal*

Dieser Kurs hat mir sehr gut gefallen, da ich mich sehr für Kunst interessiere und auch im Nebenfach Kunstgeschichte studiere. Der TD war sehr arbeits- und zeitintensiv (drei Stunden pro Woche), aber er ergiebig und ich habe viel gelernt - inhaltlich sowie methodisch. Auch der CM war informativ und hat gut zum Verständnis der Texte beigetragen.

### **L5LA10FR : PRATIQUES DE L'ECRITURE JOURNALISTIQUE (6 ects)**

Élément professionnalisant correspondant à l'UE 3 (Licence parcours Lettres, Edition, Médias, Audiovisuel, 3ème année, 1er semestre) ou élément optionnel correspondant à l'UE 4 (Licence parcours Lettres, Edition, Médias, Audiovisuel, 3ème année, 1er semestre) – TD 2h.

Enseignement soumis à contrôle continu intégral. Ne fait pas l'objet de rattrapage.

Ces TD viseront l'initiation aux techniques d'écriture journalistique, notamment celles que requiert le passage des concours d'entrée en écoles de journalisme (en particulier celles que reconnaît la CNPEJ). Les exercices, nombreux et variés, iront donc de l'article libre à la synthèse de dossier. Ils aborderont les aspects suivants : l'exploitation des sources ; la détermination de l'angle et du plan ; l'habillage des articles (titrairie, rubricage, chapô, attaque, chute...) ; la maîtrise des différents genres journalistiques (la brève, l'article, l'éditorial, la chronique, l'écho, le reportage...) ; l'art du style accessible, efficace, informatif, accrocheur ; l'exploitation de l'image (critique cinématographique, portrait, reportage, légendage de photographies...). Les étudiants pourront participer à la conception d'une maquette de revue culturelle.

Ces travaux dirigés valoriseront les compétences linguistiques et rédactionnelles. Ils nécessiteront aussi un travail d'imprégnation passant par une lecture régulière de la presse hebdomadaire et quotidienne.

Ils incluront par ailleurs une mise au point historique et critique sur la notion d'auteur journaliste, y compris dans la presse contemporaine écrite, papier ou numérique,

ainsi que dans le champ photojournalistique.

*Éléments bibliographiques (une bibliographie plus complète sera communiquée lors de la première séance)*

- 25 -

25

Pierre Albert, *La Presse française*, La documentation française, 2008

Yves Agnès, *Manuel du journalisme*, La découverte, « Grands repères », 2008

Pierre-Jean Amar, *Le photojournalisme*, Nathan, 2000

*L'atelier du canard : anti-manuel à l'usage des apprentis journalistes (et des autres)*, Lucie éditions, 2010.

Benoît Grévisse, *critures journalistiques. Stratégies rédactionnelles, multimédia et journalisme narratif*, De Boeck, 2008

Jean-Luc Martin-Lagardette, *Le guide de l'écriture journalistique*, « La Découverte », 6e édition, 2005

Marc Martin, *Les grands reporters : les débuts du journalisme moderne*, Audibert, 2005

Marie-Eve Thérenty, *La littérature au quotidien*, Seuil, 2007

*Responsable: Martine Lavaud*

Dieser Kurs war mein absoluter Lieblingskurs! In zwei Wochenstunden wurde einem praktisch und theoretisch anhand vieler Beispiele und Übungen das journalistische Schreiben vermittelt. Da ich sehr gerne schreibe, hat mir dieser Kurs besonders Spaß gemacht und ich habe unheimlich viel gelernt. Für den Kurs war auch eine Exkursion zu einer Fernsehsendung vorgesehen, die leider wegen der Ereignisse des 13. Novembers entfallen musste.

#### **L5LI26LE : CREATION AUDIOVISUELLE (6 ects)**

Élément professionnalisant correspondant à l'UE 3 (Licence parcours Lettres, Edition, Médias, Audiovisuel, 3ème année, 1er semestre) .CM 2h, TD 1h. Enseignement soumis à contrôle continu intégral. Ne fait pas l'objet de rattrapage.

*Le cinéma : un art national, une industrie mondiale.*

CM : La mondialisation des images et des récits hollywoodiens, les dispositifs français pour

- 26 -

26

qu'art et industrie entrent en synergie, les enjeux culturels européens

TD: Initiation à l'écriture scénaristique (présentation au présent de faits visuels et auditifs).

Bibliographie : *Le royaume de leurs rêves*. Neal Gabler. Calmann-lévy (Livre de Poche) *Le nouvel Hollywood*. Peter Biskind. Cherche Midi, (Essai, Poche) *Sexe, mensonge et Hollywood*. Peter Biskind. Cherche Midi, (Essai, Poche) *La projection nationale, cinéma et nations*. Jean Michel Frodon. Odile Jacob

*Responsable : Mme France Renucci*

Der CM war teilweise leicht chaotisch, aber dennoch sehr informativ und interessant. Madame Renucci hat ein breites Wissen und die Biographie, die ich für die Prüfung lesen musste hat mich sehr inspiriert. Im TD hat man Szenarios geschrieben, was Spaß gemacht hat. Allerdings war der TD-Kurs manchmal nicht ausreichend informativ.

#### **L5LM51LF /L5LM53LF : RHÉTORIQUE ET ARGUMENTATION**

La rhétorique, entendue comme art de persuader, est à la fois une théorie et une technique au service de la

parole publique. On présentera successivement :

- son histoire et ses enjeux,
- le détail de ses « divisions »,
- la typologie des arguments fréquemment utilisés,

- son prolongement dans les problématiques modernes de l'analyse du discours.  
Cours magistraux : 2h par semaine + Travaux dirigés : 2h par semaine  
Professeurs responsables : Mme Delphine Denis et M. Dominique Maingueneau

Der CM war sehr unterschiedlich die erste Hälfte war leider eher einseitig gestaltet wohingegen die zweite Hälfte sehr abwechslungsreich und alltagsnah vermittelt wurde. Im TD hat man methodisch sehr viel gelernt und ich hatte das Gefühl gut auf die Prüfung vorbereitet worden zu sein.

### **Studenteninitiativen**

An der Sorbonne gibt es die Gruppe *Parismus*, die sich sowohl um reguläre Studierende als auch um ausländische kümmert, sowie Veranstaltungen und kulturelle Programme planen.

### **Anreisetipps**

Ich denke aus den meisten Gegenden in Deutschland ist ein Sparangebot der Bahn zu empfehlen. Außerdem fliegt die „Billigairline“ von *Airfrance HOP* zu recht günstigen Preisen.

### **Miete und Wohnungssuche**

Da die Mietpreise in Paris wirklich sehr hoch sind – ein WG-Zimmer kostet um die 600 Euro - war ich sehr froh darüber von der Sorbonne ein Wohnheimzimmer zugeteilt bekommen zu haben. Zwar lag dieses ganz im Norden, im 18. Bezirk, hatte aber eine gute Metroanbindung. Ansonsten kann man auch während des Semesters Anna Feher anschreiben und nach Wohnheimzimmern fragen, da auch immer mal zwischendurch Zimmer frei werden.

### **Kontoeröffnung und Kontoführung im Gastland**

Laut Aussagen mehrerer Banken gibt es angeblich ein neues Gesetz, dass es den Banken verbietet ein Konto für einen kürzeren Zeitraum als einem Jahr zu eröffnen.

Ich wurde bei mehreren Banken immer wieder abgelehnt und auch Mitstudierende haben teilweise einfach kein Konto eröffnen können.

Deshalb wer nicht unbedingt ein französisches Konto braucht, dem würde ich empfehlen die Finger von französischen Konten zu lassen.

Ich habe letzten Endes ein Konto bei BNP Paribas eröffnen können – aber nur mit ganz viel Geduld und Zeit und dem Glück, dass auf der französischen Studienbescheinigung das ganze Studienjahr vermerkt ist.

Auch wenn die BNP die Partnerbank der Sorbonne ist, kann ich diese wirklich nicht empfehlen.

### **Lebenshaltungskosten**

Das Leben in Paris ist wirklich sehr teuer, man kann schon mit den doppelten Ausgaben rechnen. Trotzdem, wenn man öfter mal in der Mensa isst (3,20 Euro für ein 3-Gänge-Menü), ins Kino an den Stadtrand fährt (4,50 Euro) und zur HappyHour etwas trinken geht (5 Euro für einen Cocktail) kann man auch in Paris Spaß haben ohne sich zu ruinieren. Ich kann auch den Low-Budget-Reiseführer von Marco Polo empfehlen – dort stehen aktuelle und günstige Adressen drin.

### **Telefon**

Ich habe meinen deutschen Telefonvertrag aufs Ausland erweitern können und mir dann in Paris nur noch eine Prepaidkarte geholt für 20 Euro im Monat bei Orange. Allerdings habe ich auch gehört, dass es günstigere Anbieter gibt. Hier lohnt es sich auch zu vergleichen.

### **Freizeitgestaltung und Tipps**

Das kulturelle Angebot in Paris ist einfach unschlagbar! Und viele Museen und Denkmäler sind für EU-Bürger unter 26 kostenlos – da lohnt sich auch mal ein kurzer Museumsbesuch und man sollte nicht zu lange überlegen, sondern sich einfach ganz viel ansehen. Interessant sind auch die zahlreichen Veranstaltungen wie z.B. der Nuit Blanche oder dem Jour Patrimoine. Dann bietet sich sogar die Möglichkeit die Assemblée Nationale, den Senat und viele weitere Bauten und Einrichtungen von Innen zu sehen.

In zahlreichen Erasmus-Facebook-Gruppen werden auch immer wieder Veranstaltungen in und um Paris angeboten, die oft gratis oder nicht teuer sind und bei denen man nebenbei auch noch interessante Leute kennen lernt.

Auf jeden Fall lohnt sich auch der Besuch in der Comédie Française. Wen es nicht stört dem Schauspiel bei eingeschränkter Sicht zu folgen, bekommt für nur 5 Euro ein Ticket an der Abendkasse ab einer Stunde vor Beginn der Vorstellung.